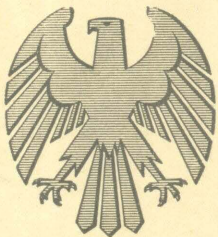


Reichsmark

Liegen 50/1100



von

Herrn Kromm

für Rechnung

Lafe - Karte 27 Provisions - Rk

empfangen zu haben, bescheinigt hiermit

(Konto-Nr.....)

Heidelberg, den *19. Oktober* 1933

RM

7.50

DEUTSCHE BANK
UND
DISCONTO-GESELLSCHAFT
Filiale Heidelberg

III

Rechnungen, Photographieren,
Paris

Geschäftsbriefe und Dokumente

Lukas, Georg

"Der russische Realismus in der
Weltliteratur".

Abschrift

			Titelnennung
Vorwärts, Berlin, Nr. 94 vom	23.4.49		
Der Tag, "	97	27.4.	"
Ost und West,"	4	April 49	"
Sonntag, "	18	1.5.	"
Unser Tag, Offenburg		12.4.	"
Einheit, Berlin	5	Mai	"
Rhein-Echo, Düsseldorf	52	5.5.	"
Tägliche Rundschau, Berlin,	109	11.5.	"
Neue Zeit, Berlin	113	15.5.	"
Das neue Wort, Stuttgart	3	Mai	"
Pädagogik, Bln./Leipzig, Nr.	5,	Mai	"

IV
—

Konferenzen von
in Lehrerbildung
in Lehrerbildung
in Lehrerbildung
in Lehrerbildung
1917/18.

Luthar

Im Hause des
Herrn

Metaphysik & Feyerabend.

Das Wesen der ästhetischen Leistung
Die Subjekt-Objekt-Beziehung in d.
Ästhetik

Die transzendente Dialktik
der Arbeitsidee.

✓ Geschicklichkeit und Fertigkeit
des Kunstwerkes.

Lila tintával írt cédula, amit az 1945-52 közötti levelmá-
solatok (egyetemi, MTA és Pártügyek) között találtam.

Lukács

Das Dasein des Werkes

Aesthetik I. Fejezet

Das Wesen der Aesthetischen Setzung

Die Subjekt-Objektbeziehung in d. Aesthetik

✓ Die transzendente Dialektik der Schönheitsidee.

✓ Geschichtlichkeit und Zeitlosigkeit des
Kunstwerkes

Wittmann 61
18. u. 1909

Papiere von Georg Lukács

Manuskript-

I-II. Zwei schwarze Banddeckel, ursprünglich Einband der beiden Bände des auf ungarisch erschienenen Buches über die Entwicklungsgeschichte des modernen Dramas, beendet im Winter 1908/09.

I. enthält:

die fast vollständige Einleitung des Buches, wie es scheint, in einer Fassung aus dem Jahre 1907, wie es fürs Preisausschreiben der Budapester Kisfaludy-Gesellschaft fertiggestellt wurde. An dieser Fassung ist nichts ausser dem Schreibfehlern und kleinen stilistischen Unvollkommenheiten korrigiert. Sie befindet sich im ursprünglichen Einband. Maschinengeschrieben.

die ersten Kapitel des Buches, unvollständig, auf aus dem ursprünglichen Einband herausgetrennten maschinengeschriebenen Seiten, stark nachkorrigiert, ferner auf losen Blättern, mit der Hand geschrieben, die Zusätze zum Maschinengeschriebenen enthalten, es kürzen, umgruppieren usw. (Darunter, fast vollständig, das Kapitel über das Drama der deutschen Klassik, ~~das~~ offenbar nach der Fassung entstanden ist. Alle mit der Hand geschriebenen Blätter wurden von mir an der entsprechenden Stelle des Maschinenmanuskripts eingefügt, wodurch der erste Band ziemlich vollständig zu sein scheint. (Entwicklung des Dramas von der deutschen Klassik bis Ibsen.)

II. enthält:

nichts von dem eigentlichen Manuskript des zweiten Bandes, sondern bloss die Bibliographie und eine chronologische Tafel. Hineingelegt, auf losen Blättern, ein deutschsprachiges Manuskript (Schreibmaschine), unvollständig auf 48 Seiten. Der Text entspricht zum Teil dem der ungarischen Einleitung zum Buch, schlecht geschrieben, offenbar ein Versuch Lukács's, das Buch ins Deutsche zu übersetzen (entweder nach einer späteren Fassung als der uns vorliegenden, oder frei, eine neue Fassung herstellend). Dieses Fragment ist als Anfang des ersten Kapitels gedacht. (Auf deutsch ist indessen nur ein Aufsatz erschienen, den Lukács aus den ersten Kapiteln seines Buches später zusammengestellt hat, im Archiv für Sozialforschung, Bd. 38. Dieser Aufsatz trägt den Titel: "Zur Soziologie des modernen Dramas" und entspricht dem wachsenden soziologischen Interesse von Lukács, das sich auch in den kunstsoziologischen Skizzen anderen Hefte des hier vorliegenden Materials ~~noch~~ ausspricht.)

III. Rechnungen, Photographien, Mietvertrag - belanglose persönliche Papiere.

IV. Briefe, Photographien. Darunter: Photographie von Lukács. Briefe von Rickert, Paul Ernst, Gustav Radbruch, Max Frischeisen-Köhler, Ernst Heilborn, Franz Baumgarten, vom Vater und Verwandten. Bankkontoauszüge, Rechnungen, eine kurze Beschreibung der äusseren Geschichte eines Budapester Theaterunternehmens, bei dem Lukács als Dramaturg tätig war.

Beurlaubung vom Militärdienst, ungarisch und deutsch.

Mietquittungsbuch, Heidelberg 1914-16.

12 Hefte mit handschriftlichen Aufzeichnungen zu literarischen und philosophischen Fragen, hauptsächlich aus dem Umkreis der beiden Bücher: des Dramabuchs und des Essaybands "Die Seele und die Formen". Ein Heft enthält ein vollständiges ungarisches Drama, vermutlich von Lukács selbst, abgeschrieben für ein Preisausschreiben des Stadttheaters in Szegedin. Ein anderes scheint Aufzeichnungen aus einer Vorlesung zu enthalten. Die übrigen drehen sich, wie gesagt, um die Themen der beiden Bücher, also um Ibsen, Hauptmann, Hofmannsthal, Maeterlinck usw., andererseits (Die Seele und die Formen) um Kierkegaard, Sterne, George, Kassner usw. Eines der Hefte enthält ein siebzehn Seiten langes Fragment zur Frage der Kunstsoziologie (ungarisch). Das Meiste in diesen Heften auf ungarisch, vieles auch deutsch. Sie enthalten nichts Geschlossenes, es sind typische Arbeitshefte, in denen Gelesenes und Einfälle fixiert werden.

Witt

Gretl Adorno asszony 1969. 9. 22-én, férje Hbf. dr. Theodor Wisengrund Adorno, Frankfurt, halála után leveélen keresztül megkérdezte: megtalált hátrahagyott papirokkal, feljegyzésekkel, német és magyar nyelven Lukács Györgytől. Ha én eziránt érdeklődnék, szívesen elküldené. Iwan Nagel, most a Süddeutsche Zeitungnál, a mag annak idején átnézte.

Erre fel éa egy kövttkező tartalmu értékcsomag jött:

1. egy zöld füzet, egy disszertációval , Kurt Albert Gerlach, Dänemarks Stellung in der Weltwirtschaft és m hasonlók. A munkásnővédelem jelentősége

2. két fekete, hajdan bekötött ~~Ein~~ A 4. kötet 1-2.
[méret]

3I. 1907: A drámairás főbb irányzatai a mult század utolsó negyedében.
- Pályázik a Kisfaludy Társaság Lukács Krisztina díjára.

1-24. p. Gépirat, a 24oldal és a kihzott ³⁰⁻ 33. oldal között kéziratoss fóliólapok Lukács kézírásával] é 1-40. ig következnek 33-41 oldalak. gépirás, hátoldalán korrrektura. ezután kéziratossan 9-22 fólió iv, gépirat 98 o-ig II. biblographia 297-326 plusz tartalom

3.kaliko jegyzetfüzet, dr.Georg Lukács [felirattal?], német

4.kaliko jegyzetfüzet, magyar

5.kaliko jegyzetfüzet, magyar, német

6.A 5 méretű fogalmazvány, dr.Georg Lukács, előadási jegyzetek

7.A 5 méretű fogalmazvány, tisztán az egyik oldalon írott, magyar szindaral b bal, szerző Jelige "K.C.", 67 o., ezután gyorsírás

8.A 5 méretű fogalmazvány, Lukács György kézírása, németül, szemmel láthatólag előadási jegyzetek

9.egy fogalmazvány (vonalazott piszkozatfüzet), behelyezett szerelmeslevél, vázlatok tóosztokhoz, zsidó idézetek, szigoru góttbetüs írás [sal] .levlek Früst Lazar, Henriette Stein

lo.

Frau Grejl. Aderno fragte am 22.9.1969 nach dem Tode ihres Mannes, ref. Dr. Theodor Wiesengrund Adorno, Frankfurt brieflich an: sie habe einen Karton mit Papieren, Aufzeichnungen in Deutsch und Ungarisch, von Georg Lukacs, gefunden. Falls ich daran interessiert sei, würde sie sie gerne schicken. Iwan Nagel, jetzt Süddeutsche Zeitung, hat sie seinerzeit durchgesehen.

Es kam darauf ein Wertpaket mit folgendem Inhalt:

1. ein grüner Hefter mit Dissertation Kurt Albert Gerlach, Dänemarks Stellung in der Weltwirtschaft und dergl. Die Bedeutung des Arbeiterinnenschutzes.
2. zwei schwarze, ehemals gebundene Din A 4 Bände I und II.
 - I. 1907: A dramairas föbb iranai a mult szazad utolsó negyedében. - palyazik a "kisfaludy-Tarasag" Lukacs - Krisztina dijara. s. 1 -24 Schreibmaschine zwischen s. 24 und den gestrichenen s. 30 - 33 handschriftliche folio-blätter handschrift Lukacs 1- 40. es folgen 33-41 Schreibmaschine, rückseitig mit korrekturen. danach handschriftlich 9 - 22 folio bogen, Schreibmaschine bis s. 98
 - II. bibliographia s. 297-326 + tartalom
3. kalikonetizheft, dr. georg lukacs, deutsch
4. kalikonetizheft, ungarisch
5. kalikonetizheft, ungarisch, deutsch
6. din a 5 kladde dr. georg lukacs, vorlesungsnachschriften
7. din a 5 kladde, sauber einseitig beschrieben mit einem ungarischen theaterstück, verfasser Jelige "K.C." 67 s. danach stenographie.
8. din a 5 kladde, handschrift georg lukacs, deutsch, offenbar vorlesungsnachschriften.
9. eine kladde (anschreibebuchliniiert) mit einliegenden billedoux, vorlagen für tischreden, jüdischen zitate, strenge sütterlinschrift, briefe früst lazar, henriette stein.
- 10.

HAUPTSTADT
Ludwig Archiv